

Aus dem Arbeitsbereich der Schulsozialarbeit (SSA)

Projekt «LIFT», ein Beispiel der Oberstufe St. Peterzell

Seit dem Frühling 2023 ist die Oberstufe St. Peterzell offizielle Partnerschule des LIFT Projekts (<https://jugendprojekt-lift.ch>). Bisher haben bereits sechs Schülerinnen und Schüler erfolgreich am Projekt teilgenommen.

Der Wechsel von der Oberstufe in die Berufswelt ist ein grosser Schritt für die Jugendlichen. Dieser kann sich anfühlen wie ein Sprung ins kalte Wasser. Das LIFT Projekt hilft Oberstufenschülerinnen und Schülern mit einer erschwerten Ausgangslage zu einem erleichterten Einstieg in den Arbeitsalltag. Durch die Teilnahme am LIFT Projekt kann die Landung in die Berufswelt abgefedert werden. Dabei spielen die Schule wie auch die Betriebe eine wichtige Rolle.

Die Jugendlichen werden durch die zuständigen Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit (SSA) nach LIFT-Kriterien ausgewählt. Das können beispielsweise Motivationsprobleme, ungenügende Schulleistungen oder fehlende Unterstützung aus dem sozialen Umfeld sein.

In den Projektgruppen werden sie intensiv auf die Arbeitseinsätze in den Betrieben vorbereitet und begleitet. Während der unterrichtsfreien Zeit arbeiten die Jugendlichen des LIFT Projektes meistens einen Nachmittag pro Woche in einem Unternehmen mit. An den sogenannten Wochenarbeitsplätzen können sie zeigen, dass sie Potential haben, sich einsetzen und sich für praktische Arbeit begeistern lassen. Dieser Einsatz wird mit einem wöchentlichen Treffen in den LIFT Projektgruppen abgerundet. Die Zusammenkünfte werden von der SSA geplant und durchgeführt. Dabei geht es inhaltlich um Schlüsselkompetenzen wie Selbstständigkeit, Lern- und Arbeitstechnik, Konfliktfähigkeit oder Teamfähigkeit. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, sich über ihre Arbeit auszutauschen. Sie reflektieren, was positiv lief oder sie berichten über Herausforderungen im Berufsalltag.

Seit rund einem Jahr nimmt Janik aus der 3. Oberstufe wöchentlich am LIFT Projekt teil. Er arbeitet bei Balmer Gartenwelten in Schönengrund, einem unserer LIFT Partnerbetriebe. Janik war bereit, uns zwei Fragen zu beantworten:

Was hat dich dazu bewogen, am LIFT Projekt teilzunehmen?

Janik: Ich hatte in der Schule einige Motivationsschwierigkeiten. Ich sah immer öfters den Sinn der Schule nicht. Ich wusste nicht, wofür ich etwas lernen sollte und machte fast nichts mehr für die Schule. Mein Wunsch war es immer, Forstwart zu werden. Mir liegt das handwerkliche Arbeiten sehr. Das macht mir Spass und dafür finde ich auch bei mühsameren Arbeiten Motivation. Als ich dann das erste

Mal vom LIFT Projekt hörte, war ich sofort begeistert. Auch meine Eltern waren begeistert. Mein Vater unterstützte mich sehr und so konnten wir in Zusammenarbeit mit Frau Welz einen passenden Wochenarbeitsplatz finden.

Was hat dir das LIFT Projekt gebracht?

Janik: Dank dem LIFT konnte ich erste Erfahrungen in der Arbeitswelt machen. Wie zum Beispiel draussen zu sein bei jedem Wetter. Es war eine gute Ablenkung und Ergänzung zur Schule. Ich konnte meine Energie positiv loswerden. Dadurch, dass ich während meinem Einsatz auch mit den Auszubildenden des Betriebs arbeitete, sah ich den direkten Zusammenhang zwischen der Schule und dem Betrieb. Somit fand ich den Sinn der Schule wieder. Auch habe ich gelernt, zu improvisieren und im Team zu arbeiten. Ich konnte die Theorie der Schule in der Praxis anwenden. Im Gartenbau brauchte ich häufig Mathematik, z.B. um eine Fläche zu berechnen. Ich werde ab dem Sommer meine Lehre als Strassenbauer EFZ beginnen. Da ich dank des LIFT schon einige Erfahrungen bei Baustellen- und Unterhaltsarbeiten sammeln konnte, sehe ich auch hier einen Vorteil für mich.

Danke für deine Offenheit, Janik.

Ein Beitrag von Luzia Welz, SSA Oberes Neckertal



Janik bei der Erledigung von Unterhaltsarbeiten während seines wöchentlichen Einsatzes im LIFT Projekt. (Bild: jm)